

*Hochwohlverehrter Kato, Ahn der Brujah, Prinz der Domäne Mimigernafurt, Held von Calais,
Sehr verehrte Ancillae und Ratsmitglieder,
Werte Neugeborenen,
der Domäne Mimigernafurt,
Kinder.*

*Hiermit lade ich Sie herzlich im Namen von Haus und Clan Tremere zu einer weiteren Zusammenkunft unser Domäne
Mimigernafurt ein.
Das Treffen wird in meinen bescheidenen und ungestörten Räumlichkeiten im Nienkamp 16, Münster - Kinderhaus am 11.
Mai, 2019 a.D. ab 22 Uhr stattfinden.*

*Der Abend wird sich aller Vorrassicht nach mit der Maskerade beschäftigen.
Die Jungen werden hier die Möglichkeit bekommen sich zu bewähren.*

*Um reges Interesse und zahlreiches Erscheinen wird ausdrücklich gebeten.
Aufgrund meiner körperlichen Beeinträchtigung bitte ich den Zustand der Räumlichkeiten zu entschuldigen.
Eine schriftliche Abmeldung bei Nichterscheinen ist erstrebenswert.*

*Gezeichnet,
Elias Straus,
Ancilla von Haus und Clan Tremere,
Ältester von Haus und Clan Tremere der Domäne Mimigernafurt*

Nicht viele Mitglieder der Domäne fühlten sich von dem sehr geehrten Elias Straus dazu aufgefordert seinen Ruf zu folgen um sich mit der Maskerade zu befassen. Viele fühlen sich in diesen Belangen schon sicher und ziehen es vor ihren Abend mit erfreulicheren Themen zu verbringen, denn sich belehren zu lassen. Es sei erwähnt, dass grade unter denen, die noch planen viele Jahre ihre Existenz zu genießen und gleichzeitig noch nicht viel davon genossen haben, ein solches Thema immer Anklang finden sollte.

Der Gastgeber hatte Themen vorbereitet, die eigentlich in Verbunden von zwei bis drei Kainskindern zu bearbeitet gewesen wären, allerdings waren die Reihen so spärlich besucht, dass jeder einen eigenen Zettel bekam. Diese Zettel erzählten Geschichten, die die Anwesenden weiterzuspinnen hatten. Die Geschichten hatten in ihrem Kern eine Geführung der Maskerade in sich und die Anwesenden zeigten sich interessiert und gespannt auf die Antworten und Geschichten aller anderen.

Erstaunlich schnell war jedoch das sogenannte offizielle Programm des Abends abgeschlossen und es verlieb genügend Zeit zu Gesprächen. Vor Allem sei genannt, dass unser werter Protektor Erik Fischer seine Zeit nicht ruhend auf einem Stuhl verbrachte, sondern viel mehr alles im Auge behalten wollte.

Eine Besonderheit des Abends stellte etwas dar, die nichts mit der Maskerade, allerdings mit Geschichten zu tun hatte. So hatte der wertere Straus Karten dabei, die die Zukunft voraussagen könnten, in dem sie die Ereignisse der Vergangenheit in die Probleme, welche diese mit sich bringt, offenlegen konnten.

Besonders viele Mitglieder der Domäne, die anwesend war, sahen sich interessiert darin, dieses Spiel auch einmal auszuprobieren und erzählten Geschichten, die sie in den Karten sahen.

Besonders bemerkenswert sei hier, dass diese Karten Tiere als ihre Informationsträger hatten – so landete besonders häufig der Eber und diverse Drachen auf dem Tisch.

Luca van der Goldz selbst legte auch die Karten bei dem der Zaunkönig eine Rolle der Vergangenheit trug. Als er verkündete, dass er wohl mal ein König war, wurde allen die Geschichte und Fabel um den Zaunkönig nach Aufforderung erzählt. Luca überließ die Ehre der Erzählung jedoch jemand anderem.

Frischling Astrid, Kind der Gangrel erzählte, dass der Zaunkönig seine Königswürde in einem Wettbewerb nur erschwandelt habe, bei dem es darum ging so hoch zu fliegen wie es ginge. Er habe sich auf den Rücken eines Adlers gesetzt und als dieser nicht höher konnte, abgestoßen und noch höher geflogen als der Adler selbst.

Anstatt ihn allerdings als König anzunehmen wurde er verbannt.

Ein weiterer Punkt des Abends waren durchaus auch die Gespräche über das Für und Wider von Geschichten der Modernen Welt.

Die Lore um Kainskinder, Vampire und Blutsauger habe sich bei den Menschen sehr beliebt gemacht und sie genossen es, sich damit zu gruseln.

In jüngsten Fällen sei der Vampir als Blutsauger ein mystisches, romantisches Wesen, dessen Aufmerksamkeit lohnt auf sich zu ziehen, da man dann die Liebe seines – unendlichen – Lebens finden würde.

Hier für wurden filmische Beispiele genannt:

Bis zum Abendrot – Die Geschichte einer Bella und eines Edward oder Richard

Der goldene Nazivampir

Vampir Pornographie

Vampir Interviews

Vampir Tagebücher

Und einige andere.

In der Domäne wurde dann diskutiert ob ein Theaterstück oder ein Film zur Wahrung der Maskerade betragen kann, der möglichst viel von der Realität widerspiegelt und diese dann völlig ins absurde ziehen lässt, damit die Menschen an der Nase herumgeführt werden.

Zur ersten Recherche sei möglich, dass die Domäne sich mit den filmischen Ergüssen auseinandersetzt, die bisher schon im Umlauf sind.

An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass durchaus erwähnt wurde, dass wenn ein solcher Exkurs stattfinden sollte, es gleichsam rätlich wäre, sich auch literarisch mit dem Thema auseinander zu setzen – denn wenn auch die filmischen Darstellungen des Kainskindes interessant sein mögen zu beobachten, so sind vielleicht die Literarischen diejenigen, die es in größerer Zahl gibt.

Es wurde sich gefragt, ob man gespannt sein dürfe, dass der Clan der Rose den Ruf folgt. Es mag eine interessante Abwechslung sein zu den Themen der Sicherheit und Maskerade und diese gleichsam unterstützen. Selbst der Adler wäre nicht undankbar für frischen Aufwind – mancheiner könnte sich auf seinem Rücken gar ausruhen, hochgetragen werden und noch höher fliegen, als je ein anderer zuvor.

Der Abend zeigte sich als erfolgreich und für viele sicherlich interessant. Es scheint zu stimmen, dass wenn nicht viele Ohren da sind, die Münder wagen zu sprechen und Hände wagen zu greifen.

So gab es Gerüchte, dass Luca van der Goldz die Domäne zeitweise verlassen muss.

Aber wie es immer ist, so sollte man der Schlange nicht zu sehr zuhören – sie könnte einem falsche Dinge ins Ohr flüstern und damit eine weltumfassende Katastrophe auslösen. Oder wie war das noch mit dem Sündenfall?